

aej-Mitgliederversammlung 2016

Beschluss Nr. 7/2016

## Dialog und Kooperation

### Muslimische Jugendverbände als Partner

Ausgehend von der These 10 der Friedenspolitischen Thesen der Evangelischen Jugend in Deutschland „Mut aufbringen – Frieden stiften“ „Friedenspolitik bedeutet für uns die Anerkennung der Vielfalt der Kulturen und Religionen“, bekräftigt die aej-MV :

Evangelische Jugend macht sich für ein Zusammenleben in Vielfalt stark. In Vielfalt zu leben ist nur in einer gerechten demokratischen und von Teilhabe geprägten Gesellschaft möglich. Vielfalt braucht das Gespräch, die Auseinandersetzung, den Streit und die Bereitschaft, sich Anderen zuzuwenden.

Im Sinne dieses Beschlusses fordert die Evangelische Jugend in Deutschland eine Intensivierung des interkulturellen / interreligiösen Dialogs, vor allem mit jungen Muslim\*innen.

Dafür sollen folgende Prinzipien gelten:

- Dialog ist getragen von einer Haltung, die ein Zusammenleben in gegenseitigem Respekt und auf Augenhöhe anstrebt.
- Dialog hebt die Vielfalt nicht auf, sondern würdigt sie.
- Zentral sind die Fähigkeiten, zuzuhören und sich auf die Fragen anderer einzulassen. Zur Offenheit gehört aber auch, eigene

Arbeitsgemeinschaft  
der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

Otto-Brenner-Straße 9  
30159 Hannover

Telefon: 0511 1215-0  
Fax: 0511 1215-299  
E-Mail: [info@aej-online.de](mailto:info@aej-online.de)

Werte und Glaubensüberzeugungen einbringen und vertreten zu können.

- Als Motivation für den Dialog dient der Wunsch nach religiösem Verstehen ebenso wie der Wunsch nach friedlichem und respektvollem Zusammenleben und sozialer Gerechtigkeit.
- Dialog braucht Begegnung, Austausch, gemeinsames Handeln und Zeit.
- Dialog braucht die Bereitschaft die Gesprächspartner\*innen als gleichberechtigt und ebenbürtig zu akzeptieren.
- Nur wenn wir bereit sind, uns selbst kritisch befragen zu lassen, können wir auch anderen gegenüber Kritik äußern. Dazu müssen wir reflektiert und sensibel mit den Möglichkeiten und Grenzen aller Beteiligten umgehen.
- Dialog ist die beste Möglichkeit, um heraus zu finden, wie sich mein Gegenüber selbst versteht, äußert und verhält.
- Dialog bietet die Möglichkeit voneinander zu lernen.

Für Maßnahmen der Begegnung schlagen wir beispielsweise vor:

- Feststellung, ob im eigenen Aktionsbereich Jugendstrukturen der muslimischen Religion und anderen Religionen existieren und Klärung, wo und wie eine Zusammenarbeit möglich, sinnvoll und passend ist.
- Kontaktaufnahme, Begegnungen, Austausch und gemeinsames Handeln organisieren, zum Beispiel
  - Entsprechende Jugendverbände in die unterschiedlichen Gremien der Evangelischen Jugend einladen.
  - Unterstützung, Austausch, Kooperation in den jugendpolitischen Gremien wie Jugendringe und Jugendhilfeausschüsse.
  - Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Aus- und Fortbildungsmodulen innerhalb der Jugendarbeit
  - Beratungsangebot in Förderfragen der Jugendhilfepläne

Basierend auf dieser Grundlage, wünschen wir uns Maßnahmen der Begegnung und des Dialoges, einen gemeinschaftlichen Ausbau,

sowie die Intensivierung der interkulturellen / interreligiösen Beziehungen.

Als Orientierung und zur Beratung dienen die Erkenntnisse aus Projekten der aej zur interkulturellen Öffnung, insbesondere aus dem aktuellen Kooperationsprojekt „Junge Muslime als Partner – FÜR Dialog und Kooperation! GEGEN Diskriminierung!“.

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich, 10 Enthaltungen